

Beschlussvorlage

Bereich | Amt
EB Stadtwerke
Verfasser/in

Vorlagen-Nr.
EBSW/28/2019
Aktenzeichen

Anlagedatum
27.09.2019

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	10.10.2019	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	22.10.2019	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Baubeschluss für die Erweiterung des Wärmenetzes Rheinfelden sowie Vergabe von Ingenieurleistungen

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung schlägt vor:

1. Baubeschluss für die Erweiterung des Wärmenetzes Rheinfelden in den Jahren 2020 und 2021, vorbehaltlich der Genehmigung der Wirtschaftspläne für die Jahre 2020 und 2021.

2. Die Vergabe der Ingenieurleistungen für die Erweiterung des Wärmenetzes in den Jahren 2020 und 2021

Die Submission erfolgte am 26.09.2019. Das geprüfte Submissionsergebnis wird mit dem Vergabevorschlag als **Tischvorlage** zur Verfügung gestellt.

Anlagen

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

ja, in Höhe von siehe Tischvorlage nein

wird mit Tischvorlage nachgereicht

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

ja, in Höhe von jährlich Betrag Euro nein

Erläuterung:

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

ja nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

ja nein

unter

Investition Erweiterung Wärmenetz und Übergabestationen

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

ja nein

Erläuterung:

2. Personelle Auswirkungen

ja nein

Erläuterung

3. Nachhaltigkeits-Check

ja, vergleiche Anlage nicht erforderlich

Erläuterungen

Die Stadtwerke planen umfangreiche Erweiterungen des Wärmenetzes Rheinfelden. Die Erweiterungen sollen die Einkopplung der Abwärme der Firma Evonik ermöglichen sowie weitere umfangreiche Gebiete für die Versorgung mit Wärme erschließen. Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts für die Jahre 2020/21, den Bau der Wärmeleitungen in den Bereichen Karl-Fürstenbergstraße/Evonik, Karl-Fürstenbergstraße, Oberrheinplatz, Kapuzinerstraße, Schillerstraße, Bahnhof, Seidenweberareal und Müßmattstraße Nord.

2020 Leitungsbauarbeiten Nord-Ost, Karl-Fürstenberg-Straße, Evonik

Zur Heizperiode 2020/21 ist die Einkopplung der Abwärme der Firma Evonik geplant. Die Leitungen im Bereich Schillerschule bis nördöstlich der Turmstraße wurden bereits geplant, die Leitungsführung bis in das Werksgelände der Evonik ist abgestimmt und soll zu Jahresbeginn 2020 ausgeschrieben werden. Im Rahmen dieser Arbeiten würde sich die Anbindung des geplanten Baugebietes Grendelmatt III anbieten. Im Rahmen des laufenden Bebauungsplanverfahrens sollten die Vorteile einer Wärmeversorgung durch ein Wärmenetz eingehend geprüft werden um möglichst zeitnah eine Entscheidungsgrundlage zur Dimensionierung der Wärmeleitung in der Karl-Fürstenberg-Straße zu schaffen. Analog zum bisherigen Vorgehen wird dieser Bauabschnitt in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Breitbandversorgung geplant und umgesetzt. Der Anschluss an die Abwärmequelle der Evonik versetzt die Stadtwerke Rheinfelden in die Lage über sehr große Wärmemengen zu verfügen die den Bedarf des Wärmenetzes zum aktuellen deutlich überschreiten. Eine Erweiterung des Wärmenetzes Rheinfelden in den Folgejahren ist daher die logische Schlussfolgerung.

2020 Leitungsbauarbeiten Süd-West, Karl-Fürstenberg-Straße, Oberrheinplatz, Kapuzinerstraße

Ausgehend vom Rathaus soll die Wärmeleitung über den Kirchplatz und durch die Karl-Fürstenberg-Straße, den Oberrheinplatz bis zur Kapuzinerstraße geführt werden. In diesem Bereich konnten bereits erste Wärmelieferverträge abgeschlossen werden. Im Rahmen des energetischen Quartierskonzeptes wird dieser Bauabschnitt in den nächsten Monaten intensiver bearbeitet werden. Hier sind Einwohnerversammlungen und spezielle Informationsangebote für die Hausbesitzer geplant. Die Fußgängerzone wird große Herausforderungen an die Bauarbeiten stellen und ein schnelles und effiziente Arbeiten fordern um die Belastungen für die Anwohner und Gewerbetreibende möglichst zu minimieren.

2021 Leitungsbauarbeiten Richtung Bahnhof und Müßmattstraße Nord

Für den Bereich des Seidenweberareals (südwestlich des Bahnhofs) konnten ebenfalls erste Verträge für große Gebäudekomplexe abgeschlossen werden. In diesem Gebiet besteht für verschiedenste Heizanlagen dringender Sanierungsbedarf. Aus diesem Grund messen wir dem Ausbau des Wärmenetzes im Jahr 2021 eine sehr große Bedeutung zu. Dieser Abschnitt beinhaltet keine Fußgängerzone, die erforderliche Querung der Bundesstraße und der Hochrheinbahn erfordert jedoch erhebliches ingenieurtechnisches Wissen und eine fundierte Planung. Im Rahmen des energetischen

Quartierskonzeptes werden in der zweiten Jahreshälfte 2020 die Schwerpunkte der Informationsangebote in diesen Bereich verlagert.

In der Müßmattstraße ist geplant die Wärmeleitung von der Realschule nach Norden zu verlängern. Durch diese Erweiterung wäre es einerseits möglich das geplante Feuerwehrhaus mit Wärme zu versorgen. Zum Zweiten würde es sich anbieten das bestehende Wärmenetz der städtischen Wohnungsbaugesellschaft mit dem Wärmemix der Stadtwerke Rheinfeldern zu versorgen und die bisherige Wärmeversorgung durch Erdgas zu ersetzen. Durch diesen Zusammenschluss könnten rund 500 t CO₂ pro Jahr eingespart werden.

Vergabe Ingenieursleistungen Ausbau Wärmenetz

Die Stadtwerke planen die Erweiterung des Wärmenetzes Rheinfeldern. In diesem Zusammenhang werden umfangreiche Ingenieurleistungen benötigt. Zur Beschaffung dieser Ingenieurleistungen wurde ein zweistufiges Ausschreibungsverfahren durchgeführt. Der Teilnahmewettbewerb wurde im Juni 2019 veröffentlicht. Die Unterlagen wurden von sechs Ingenieurbüros eingesehen, drei Anbieter legten eine umfangreiche Interessensbekundung vor. Diese drei Anbieter wurden aufgefordert ein Angebot für die dargelegten Planungsleistungen einzureichen. Ein Bieter hat aufgrund fehlender Planungskapazitäten auf die Abgabe eines Angebotes verzichtet. Zwei Bieter haben ein entsprechendes Angebot eingereicht. Im ersten Schritt wurden anhand der ausgeschriebenen Bewertungskriterien eine Wertung der beiden Angebote vorgenommen. Zur Erläuterung der Angebote werden Bietergespräche durchgeführt. Eine vollständige Bewertung der eingereichten Angebote und die resultierende Vergabeempfehlung werden als Tischvorlage zur Sitzung bereitgestellt.

Erforderliche Ausschlüsse aus formalen Gründen: **Keine**.

Anzahl der Nebenangebote: **Keine**.

- Die Firmen sind der Stadtverwaltung bekannt.
- Die Firma war der Stadtverwaltung bisher nicht bekannt, jedoch präqualifiziert.
- Die Firma war der Stadtverwaltung bisher nicht bekannt, die vorgelegten Nachweise / Referenzen wurden geprüft.

Vorbehaltlich der laufenden Prüfung bestehen gegen eine Beauftragung keine Bedenken.